

BETTENAUFBEREITUNG IN REINIGUNGS- UND DESINFEKTIONSANLAGEN



Sicher und wirtschaftlich: Bettenaufbereitung in Reinigungs- und Desinfektionsanlagen

Neue Ausstattung für mehr Effizienz in der ZSVA

Ein Interview mit Andreas Barduna, Prokurist und Leiter Miele Professional International

WiBo: Herr Barduna, Miele Professional hat auf der diesjährigen Messe Medica in Düsseldorf eine neue Generation von Großkammer-Reinigungs- und Desinfektionsanlagen vorgestellt. Was ist an dieser Anlage neu und wie können Ihre Kunden, vor allem Kliniken, davon profitieren?

Barduna: Anlagen von Miele Professional werden seit Jahren erfolgreich in Kliniken eingesetzt, um sperrige Güter wie Container, Transportwagen und Bettgestelle

aufzubereiten. Ein neues Spülsystem erlaubt beim Einsatz der Anlagen in der Zentralen Sterilgut-Versorgungsabteilung (ZSVA) nun auch die effiziente und schnelle Reinigung und Desinfektion von chirurgischen Standard-Instrumenten wie Scheren und Klemmen. Die Anlagen können dadurch noch flexibler eingesetzt werden. Als Systemanbieter sind wir mit dem neuen „Combi-Eco System“ jetzt in der Lage, vollentsalztes Wasser und Energie nicht nur innerhalb eines Gerätes, sondern auch geräteübergreifend wiederzuverwenden. Dadurch können wir die Betriebskosten nochmals deutlich reduzieren.

WiBo: Wie sehen Sie die Marktentwicklung im Bereich maschinelle Bettenaufbereitung?

Barduna: Jeder Marktbeobachter konnte in den letzten Jahren beobachten, dass die Anzahl der Krankenhäuser, welche maschinell aufbereiten, stagnierte beziehungsweise zurückging, wobei der Stellenwert der maschinellen Aufbereitung in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich ist. Heute beobachten wir, dass stillgelegte Desinfektionsanlagen wieder aktiviert oder neue Anlagen angefragt werden. Wir sehen auch, dass die Vorteile der maschinellen Bettenaufbereitung durch Einsatz von validierbaren und reproduzierbaren Prozessen stärker in den Fokus der Hygieniker rücken. Deshalb haben wir uns dafür entschieden, das Thema maschinelle Bettenaufbereitung weiter zu vertiefen.

WiBo: Auf dem Messestand waren Sie mit einem neuen Kooperationspartner in Sachen Bettenaufbereitung zu sehen. Was hat Sie dazu veranlasst, mit wissner-bosserhoff bzw. mit der LINET Group zu kooperieren?

Barduna: Für unsere Anlagen, die Klinikbetten aufbereiten, haben wir am Markt nach einem innovativen und global agierenden Partner gesucht. Mit der LINET Group haben wir den europäischen Marktführer bei Klinik- und Pflegebetten gewonnen. Die Produkte von Miele-Professional und wissner-bosserhoff sind führend beim Innovations- und Technologiestandard.

WiBo: Wie sind Ihre Ziele für die gemeinsame Zusammenarbeit?

Barduna: Nachhaltigkeit in der Bettenaufbereitung bedeutet für Miele Professional nicht nur geringsten Ressourceneinsatz bei kurzen Chargenzeiten, sondern auch, dass das Klinikbett mit größtmöglicher Materialschonung aufbereitet wird. Es ist daher aus unserer Sicht sinnvoll, dass wissner-bosserhoff und Miele Professional gemeinsam optimierte Prozesse entwickeln, die Werterhalt und Hygiene optimal vereinen. Mit Andreas Buchberger, dem Projektleiter bei wissner-bosserhoff, haben wir hier einen ausgewiesenen Fachmann zur Seite, der über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich der waschbaren Klinikbetten verfügt.

Zudem haben wir gemeinsame Ansprechpartner in den Kliniken und verfügen über neue und moderne Produkte. Wir haben das neue waschbare Klinikbett Image 3-w von wissner-bosserhoff während der Medica auf unserem Stand präsentiert – und dadurch Zulauf von zusätzlichen Messebesuchern erhalten. Damit haben wir gezeigt, dass wir uns um aktuelle Bedürfnisse unserer Krankenhaus-Kunden kümmern. Und natürlich freut es uns sehr, dass Hygiene und Qualität wieder einen wachsenden Zuspruch in den Kliniken erfahren. Dazu haben sicherlich auch die aktuellen Berichterstattungen in den Medien zum Thema Hygiene in deutschen Krankenhäusern beigetragen.

WiBo: Ist ihr Engagement für die Großkammeranlagen auf den Standort Deutschland beschränkt?

Barduna: Nein. Deutschland ist und bleibt zwar unserer wichtigster Markt, doch wir sehen eine international steigende Nachfrage an Großkammeranlagen. Aktuell gibt es sehr interessante Anfragen aus den skandinavischen Ländern. Daneben besteht eine Nachfrage aus Österreich, Belgien, Polen, den Niederlanden und England. Auch werden wir demnächst die erste Anlage in Dubai in Betrieb nehmen. Zurzeit prüfen wir ein Engagement in den USA. Auch hier spielt die Auswahl des geeigneten Partners eine wichtige Rolle. Die LINET Group ist bereits heute sehr erfolgreich im amerikanischen Markt mit ihren Produkten unterwegs. Deshalb beobachtet auch Miele diesen Markt sehr intensiv.

WiBo: Herr Barduna, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Über das Unternehmen: Miele ist der weltweit führende Anbieter von Premium-Hausgeräten für die Produktbereiche Kochen, Backen, Dampfgaren, Kühlen/Gefrieren, Kaffeezubereitung, Geschirrspülen, Wäsche- sowie Bodenpflege. Hinzu kommen Geschirrspüler, Waschmaschinen und Wäschetrockner für den gewerblichen Einsatz sowie Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsgeräte für medizinische Einrichtungen und Laboratorien („Miele Professional“). Das 1899 gegründete Unternehmen unterhält acht Produktionsstandorte in Deutschland sowie je ein Werk in Österreich, Tschechien, China und Rumänien. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2013/14 rund 3,22 Milliarden Euro, wovon etwa 70 Prozent außerhalb Deutschlands erzielt werden. In fast 100 Ländern ist Miele mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder über Importeure vertreten. Weltweit beschäftigt das in vierter Generation familiengeführte Unternehmen 17.660 Menschen, 10.411 davon in Deutschland. Der Hauptsitz des Unternehmens ist Gütersloh in Westfalen.